

### Merkblatt zum Thema: Transport von Hunden in die Praxis

- Ⓟ Passendes Zubehör:
  - Transportboxen, Trenngitter, Anschallgurte (Bitte unbedingt TÜV-geprüft! Billige Metallteile brechen im Ernstfall sofort!), Autositze für Hunde
  - Evtl. Maulkorb in öffentlichen Verkehrsmitteln

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im Fachhandel, um die beste Lösung für Ihr Tier zu finden.
- Ⓟ Hunde können problemlos im Kofferraum eines PKW transportiert werden, wenn dieser groß genug ist und man sicherstellen kann, dass der Hund nicht nach vorne klettern kann. Ein Trenngitter ist hierbei meist die beste Lösung. Wenn der Hund auf den Rücksitzen transportiert werden soll sind auch dafür passende Transportgitter im Handel erhältlich.
- Ⓟ Gewöhnen Sie den Hund an das Fahren im Auto.
- Ⓟ Wenn Ihr Hund unter Reiseübelkeit leiden sollte transportieren Sie ihn möglichst so, dass er aus einem Fenster die Umgebung betrachten kann, legen Sie regelmäßig Pausen ein und achten Sie auf ein für den Hund angenehmes Klima im Fahrzeug. In den meisten Fällen wird die Übelkeit durch Angst vor der unbekanntem Situation ausgelöst. Deswegen:
- Ⓟ Fahren Sie regelmäßig ohne Stressfaktoren mit dem Hund im Auto, damit dieser das Fahren nicht nur mit evtl. negativen Erlebnissen beim Tierarzt verbindet, sondern Freude daran findet (Fahren zum Gassi gehen in den Wald etc.)
- Ⓟ Benutzen Sie als Unterlage eine für Ihren Hund bekannte Decke o.ä.
- Ⓟ Falls sich Ihr Hund nicht mit Artgenossen versteht geben Sie uns bitte darüber im Vorfeld Bescheid, damit wir einen Kontakt mit anderen Hunden vermeiden können.
- Ⓟ Falls ihr Hund aus Angst zum Beißen neigt legen Sie ihm bitte bereits vor dem Eintreten in den Praxisraum einen Maulkorb an. Dies dient der allgemeinen Sicherheit und hilft uns ebenfalls Stress für Ihr Tier zu vermeiden!

#### Zu Ihrer Information:

Tiere gelten beim Transport im Auto als Ladung und müssen dementsprechend gesichert werden.

Rechtliche Grundlage ist der §22 Abs. 1 der StVO:

„Die Ladung ist so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen kann.“

Bei Missachtung droht ein Bußgeld von 30-75€ (je nach Tatbestand zusätzlich ein Punkt in Flensburg).

Um die schlimmste Konsequenz, einen Unfall mit Personen- und „Tier“-schaden, zu vermeiden treffen Sie bitte vor Fahrtantritt die nötigen Vorbereitungen, über die wir Sie im Folgenden informieren wollen.

Fahren Sie weiterhin bitte immer vorsichtig, vermeiden Sie laute und aggressive Musik und reden Sie beruhigend auf Ihr Tier ein.

Quellen:

- 1.) Baralon, P.; Blättner, A.; Little, G.; Mercader, P.: „Katzen in der Tierarztpraxis, Markttrends & Geschäftsideen“, Veterinary focus, Sonderausgabe, Royal Canin, 2012
- 2.) <http://www.bussgeld-info.de/bussgeldkatalog-tiere-im-auto/>